

Clavasio, Angel de: Summa Angelica de casibus conscientiae. Lyon 1534

(999 zu erfassende Seiten)

**Sprache**

Latein

## Quellen

jpg-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/images/W0039/>

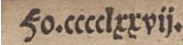
\_tiff-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0039/>

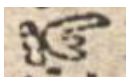
## Spezifische Anweisungen

Erfassung von Image W0039-0002 bis W0039-01000

Es liegt eine **Blattpaginierung** vor:

Beispiel:  wird als fo. cccclxxvij. erfasst. Die leere Rückseite soll als [fo. cccclxxvij. v.] erfasst werden. Eckige Klammer und das v. (für verso) werden ergänzt.

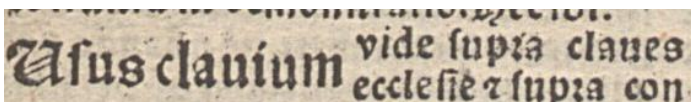
## Neue Zeichen



wird erfasst als `&#x261e;`<sup>1</sup>



**Überschriften** (auch wenn sie über zwei Spalten gehen) werden immer in die erste dem Abschnitt zugehörige Spalte geschrieben.



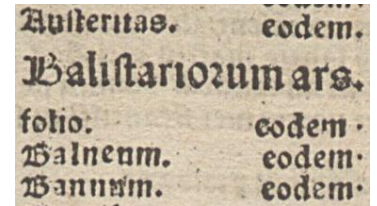
```
<lb n="1"/><head>Ufus clauium</head>
<p> vide supra claves
<lb n="2"/> ecclesie ...
```

---

1 Gemäß UNICODE Miscellaneous Symbols.

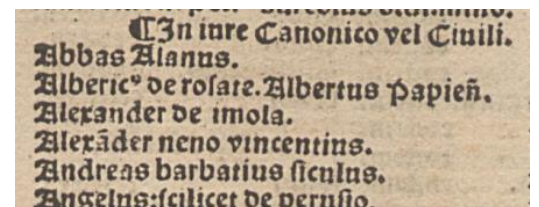
## Erfassung der **Indices**

W0039-0007 bis W0039-00012 Die größeren Titelstichwörter, die einen neuen Buchstaben einleiten, werden als Überschriften, die folgenden Einträge dann als nicht-nummerierte Liste erfasst.



```
...  
<item>Austeritas. eodem.</item>  
</list>  
<head>Balistariorum ars</head>  
<list>  
<item>folio. eodem</item>  
<item>Balneum. eodem.</item>  
</list>  
...
```

W0039-0013 bis W0039-0015 Die eingerückten Titelstichwörter werden als Überschriften, die eigentlichen Einträge dann als nicht-nummerierte Liste erfasst; die Absatz-Zeichen (¶), die jedes Titelstichwörter eröffnen, werden ignoriert.



## Erfassung der **Rubriken** als einfache Liste:

W0039-0018 bis W039-00041

```
<list>...  
<item>14 Iure patronatus</item>  
<item>2 <hi rendition="#initCaps">L</hi>iberis agnoscendis.</item>  
<item>4 Legitimis tutoribus.</item>  
...  
</list>
```



## Erfassung der **Absatznummern**:

Nach Überschrift und kurzer Einleitung wird jeder Abschnitt des Textes durchnummeriert. Diese Nummern sollen an Ort und Stelle erfasst, jedoch zur späteren automatischen Weiterverarbeitung markiert werden. Z.B.:



```

<p>
<absatz-nummer>1</absatz-nummer>
&#x00B6; Abbas a ...
</p>
<p>
<absatz-nummer>2</absatz-nummer>
&#x00B6; De cui &#xA770;...
</p>

```




## Allgemeine Anweisungen

- Zeilengenaue Auszeichnung
- Erfassung der Foliozahlen/Seitenzahlen
- Erfassung der fortlaufenden Kolumnentitel
- Erfassung hoch-/tiefgestellter Buchstaben/Zahlen
- Erfassung von Kursivierungen
- Ignorieren handschriftlicher Notizen, An-/Durchstreichungen oder Zeichen
- Ignorieren der Kustoden
- Ignorieren der Bogensignaturen

## Erläuterungen

- Wie besondere Zeichen erfasst werden, ist stets der „[Transkriptionsübersicht der ungewöhnlichen Zeichen](#)“ zu entnehmen.
- Ligaturen (wie ß, ij, ft, fl) werden in aufgelöster Form erfasst (ss, ij, st, fl), Digraphen (wie æ, œ) jedoch als solche.
- Digraphen und Zeichen mit diakritischen Marken (é, ñ, ä, ç) werden direkt ("æ", CP. 00E6) erfasst, wenn ihr Unicode-Codepoint unterhalb #x00FF liegt (also die Code Blocks Basic Latin und Latin-1 Supplement), ansonsten als NCR (in der hexadezimalen Schreibweise von xml/html entities, also "&#x0153;" für œ).
- *Griechische Buchstaben* werden, der vorangehenden Regel entsprechend, als numerische Charakter-Referenzen aus den "Greek and Coptic" bzw. "Greek Extended" Codepages erfasst

(z.B. W0013-0010: ἀνακεφαλαίωσις als  
 &#x1F00;&#x03BD;&#x03B1;&#x03BA;&#x03B5;&#x03C6;  
 &#x03B1;&#x03BB;&#x1F71;&#x03B9;&#x03C9;&#x03C3;  
 &#x03B9;&#x03BC; )

- Zeichen, die einen (sinnhaften) Absatzbeginn markieren (z.B. , , , auch innerhalb des typographischen Absatzes), werden als &#x00B6; (§, Latin-1 Supplement Code Block) erfasst, sollten aber auch in der o.g. Transkriptionsübersicht entsprechend ausgewiesen sein, um die Interpretationsbedürftigkeit von "sinnhafter Absatz" zu erübrigen.

## **Definitionen**

### *Marginalnote*

Der 'Haupttext' ist der innerste [d.h. selbst nicht wieder einen anderen Textbereich umfließende], ggf. mehrspaltige Textblock. Der 'Marginalbereich' ist der Bereich vom äußeren Seitenrand bis zum Haupttext. Er umfließt den Haupttext oben und unten [und beinhaltet Seitenzahlen, Kustoden, Noten, Kolummentitel usw.]. 'Marginalnoten' sind [alle] diejenigen Textstücke im Marginalbereich, die keine Seiten-/Folienzahl, Kolummentitel, Bogensignatur, Kustode sind.

### *Bogensignatur*

'Bogensignaturen' befinden sich unregelmäßig angegeben am unteren Seitenrand und bestehen aus einem Buchstaben und einer Zahl.

### *Kustoden*

'Kustoden' kommen auf den meisten, aber nicht auf allen Seiten vor. Sie befinden sich am unteren Seitenrand und werden zu Beginn des Haupttexts der folgenden Seite wiederholt.

Marginalnoten

to contrahe virtualmente de nueuo P. Porque la copulã carnãl cõ  
afficion conjugal, sin otras palabras, es bastante para exprimir el  
consentimiento conjugal necessario al casamiento 9. V. Que los  
que dan consejo, fauor, o ayuda para esto, o lo mandan, no incur-  
ren esta, que contra solos los que se casan, y el clerigo, que cele-  
bra se da<sup>r</sup>. Aunque por las constituciones synodales se suele ex-

tat. ei. & c. nna  
codé titulo. &  
exprimit Caie.  
vbi supra, quic  
quid Cardina.  
cõtra Paulum  
murmuret. in  
d. Clemen.

¶ Vt patet ex verbis. & probatur per dicta. supra eodem cap. nu. 33.

YY 2

tender

Bogensignatur

Kustode  
(nicht erfassen)